

# Ströme lebendigen Wassers

Weihetag der Lateranbasilika 2014

---

Am **9. November 324** n.Chr. hat Papst Silvester I. die **Salvatorkirche** in Rom feierlich geweiht. Die spätere **Lateranbasilika** wird auch „**Mutter aller Kirchen der Stadt Rom und des ganzen Erdkreises**“ genannt. Daher feiert heute auch der ganze Erdkreis ein gemeinsames Kirchweihfest, den **1690. Weihetag** ihrer Mutterkirche in Rom.

Es geht heute sicherlich nicht mehr darum, denn Weihetag eines kirchlichen **Bauwerkes aus Stein** zu feiern, und wenn dieses auch noch so bedeutungsvoll war und ist. Papst Silvester hat nicht die Kirche aus Stein geweiht, auch nicht deren **goldene Kassettendecke**, die einzigartig ist in der gesamten abendländischen Kultur, und auch nicht den prachtvollen **Kosmatenfußboden** aus edelstem Marmor.

Eine Kirche wird **geweiht, damit sie den Menschen zum Segen wird.**

Ein schönes Bild dafür hat der alttestamentliche **Prophet Ezechiel** gezeichnet. Er beschreibt in der Lesung, die wir soeben gehört haben, **wie aus der Tempelschwelle Wasser hervorströmt. Es fließt in alle 4 Himmelsrichtungen.** Und überall, wo dieses Wasser hinkommt, wird alles **gesund**. Wo das Tempelwasser hingelangt, dort **bleibt alles am Leben**. Und an den Ufern dieser Wasserströme **wachsen alle Arten von Bäumen**, die das ganze Jahr über nie ohne Frucht sind.

Wenn heute der ganze Erdkreis ein gemeinsames Kirchweihfest feiert, dann **soll durch unser Gebet die Weihe unserer Mutter-Kirche erneuert werden**. Was von unserer Kirche ausgeht, das soll den Menschen **zum Segen werden**. Was unheil ist, soll **geheilt werden**, und **der Tod soll seine Macht und seinen Sacken verlieren**. Denn überall dort, wo das Tempelwasser hinfließt, bleibt alles am Leben. Auch soll das, was von unserer Kirche ausgeht, **die Welt zum Blühen bringen**.

**Kombiniert man dieses märchenhaft schöne Bild von Kirche mit dem Evangelium von der Tempelreinigung, dann bringt uns das unweigerlich auf den Boden der Realität zurück.** Im Laufe der Zeit sammeln sich **Ballast und Unrat** an. Damit die Kirche heilswirksam bleiben kann, muss ihr Inneres von Zeit zu Zeit von diesem Unrat befreit und gereinigt werden.

In der **Computersprache** bin ich kürzlich über einen Begriff gestolpert, der manchen vielleicht bekannt ist: **„Cache leeren“**! Viele User machen die Erfahrung, dass im Laufe der Zeit **Computer immer langsamer werden**, dass Homepageseiten immer länger brauchen, bis sie am Bildschirm erscheinen. Fachleute raten dazu, **regelmäßig den „Cache zu leeren“**, das heißt unnötige Hilfsdateien und Daten, die nicht mehr gebraucht werden zu entfernen. Wenn zu viel Ballast mitgeschleppt wird, dann wird jedes System schwerfällig und langsam.

**Bedenkt man, dass der wahre Tempel des Herrn nicht aus Steinen, sondern aus Menschen besteht**, dann kann sich jeder von uns **fragen, wie heilsam und fruchtbar das Wasser ist, das von mir ausströmt**. Wenn es **zur Säure geworden** ist, dann ist es höchste Zeit, auch meinen **persönlichen Cache** wieder einmal zu leeren, Ballast und Unrat abzuwerfen und vielleicht auch **die eigene Kirchweihe zu erneuern**. Denn seit meiner **Taufe** bin auch ich ein geweihtes Glied jener Kirche, die heute weltweit ihren Weihetag feiert.